

Israel-Austausch vom 28.4. bis 5.5.2019

In diesem Jahr fand nun schon zum fünften Mal der Schüleraustausch mit der Carmel-Zuvulun-Highschool in der Nähe von Haifa im Rahmen eines P-Seminars der 11. Klasse statt, an dem 15 Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums teilnahmen. Etwas ermüdet auf dem schönen Flughafen von Tel Aviv angekommen, wurden wir vom ersten Moment an mit einer überwältigenden Herzlichkeit und Fröhlichkeit empfangen, die dann zum Leitmotiv der gesamten Woche wurde. Diese gute Laune hat dann auch unsere Schüler so mitgerissen, dass sie gleichsam wie verwandelt erschienen - und dies sogar noch in der ersten gemeinsamen Sitzung nach der Rückkehr. Da ist kein vorsichtiges Tasten, kein ängstliches Zurückweichen, keine irgendwie geartete Befangenheit - die jungen Leute dieser Generation begegnen einander, als ob es diese entsetzlichen Kapitel in unserer gemeinsamen Geschichte nie gegeben hätte. Auf einer Unkenntnis beruht diese Unbefangenheit nicht, denn sowohl unsere Schüler waren durch vielfältige Vorbereitungen und eigene Lektüre sehr genau im Bilde, was sich in den Jahren 1933 bis 1945 in Deutschland und Europa ereignet hat, und der wiederum gemeinsam erlebte Gedenktag an die Opfer der Shoa hat beiden Seiten in einer sehr stilvollen und bewegenden Feier im Auditorium des benachbarten Kibbuz diese Vergangenheit in die Herzen zurückgerufen - von einem Vergessen kann also keine Rede sein. Aber das Entsetzen ist nicht mehr das beherrschende Gefühl, es sind neue Bindungen, die entstehen, weil man einander offen und herzlich begegnet. Dies geschieht auch auf Seiten der Lehrerschaft, wo es durchaus eine Kollegin aus Israel geben kann, die bekennt, dass sie nach den Ereignissen in ihrer Familie noch nicht zum Gegenbesuch nach Deutschland kommen könne, aber trotzdem kann man miteinander lachen und Freude haben an den zahlreichen Ausflügen, die uns wiederum geboten wurden: Nach Haifa - die Bahai-Gärten waren leider geschlossen -, nach Akko, der imposanten Kreuzfahrerstadt, nach Kapernaum mit beeindruckenden Resten einer antiken Synagoge, nach Nazareth mit der Verkündigungskirche, nach Jerusalem u.a. mit einem aufregenden Besuch der unterirdischen Wasserleitung aus der Königszeit, nach Tel Aviv, zu den Golanhöhen und schließlich nach Caesarea, wo das Herz des Altphilologen mit antiken riesigem Theater, Hippodrom und Aquädukt natürlich höher schlägt. Das gemeinsame Erleben all dieser Orte, jeweils unter kompetenter Führung sehr interessanter Persönlichkeiten aus dem Kibbuz Yagur, schafft ein gemeinsames Bewusstsein, dass die deutsche-jüdische Geschichte sich nicht auf einen bestimmten Zeitraum begrenzen lässt, sondern dass z.B. mit der Ansiedelung der Tempelgesellschaft in Haifa, einer um 1850 in Württemberg entstandenen christlich-chiliasmatischen Religionsgemeinschaft (sie hat nichts mit dem viel älteren Templerorden zu tun), deren Bauten mit deutschen (!) Inschriften wir bestaunten, ganz andere Verbindungen sichtbar werden, die wir nicht aus dem Auge verlieren sollten. Dies war dann auch das Thema einer Diskussion der Gruppe mit einem der israelitischen Lehrer, der aus seiner Sicht deutliche Fragezeichen an einer allzu starren Fixierung auf die Erinnerung an den Holocaust zum Ausdruck brachte. In diesem Sinne schafft dann auch die Begegnung mit der antiken oder auch mittelalterlichen Kultur (Reste der Kreuzfahrer) in Lande Israel weitere Berührungspunkte, weil deutlich wird, dass die historischen Wurzeln letztlich gemeinsame sind. Und wenn die Vorbereitungen für den European Song Contest in Israel am 18.5.2019 in vollem Gange sind und an vielen Stellen in Tel Aviv zu bewundern, dann wird deutlich, dass auch die moderne und allgegenwärtige Party-Kultur einen festen Platz in dem von

der jüdischen Religiosität tief geprägten Land hat. Diese Vielheit und auch Ambivalenz zu erkennen und zu erleben, dazu bedarf es eben einer solcher Fahrt, bei der die Teilnehmer ohne Vorurteile und mit wachen Augen umhergehen und bereit sind, neue Bindungen einzugehen. Selten ist das so gelungen wie in diesem Jahr!

Jens Holzhausen